

# Einmal durchs Alphabet.....

Ja, das habe ich geschafft. Seit 1993 mein ersten English Springer Spaniel Wurf fiel, war eines meiner Ziele, das Alphabet durchzuzüchten. Damals ein sehr hochgestecktes Ziel, denn der English Springer Spaniel war zu diesem Zeitpunkt noch ziemlich unbekannt. Natürlich waren die anderen wichtigeren Ziele, schöne und gesunde Hunde zu züchten.

In 23 Jahren habe ich 26 Würfe gezüchtet. 168 Welpen wurden lebend geboren und aufgezogen. 84 Rüden und 84 Hündinnen. Ich habe, und darauf bin ich stolz, in der ganzen Zeit keinen Welpen verloren, der lebend geboren wurde. Der kleinste Wurf war mein N-Wurf mit nur einem Welpen, der größte Wurf war mein Z-Wurf mit zwölf Welpen. Der anstrengendste Wurf war mein N-Wurf. Kein Wurf hat mir soviel abverlangt wie dieser Einzelwelpen. Die durchschnittliche Wurfstärke lag bei 6,5 Welpen, also zwischen sechs und sieben Welpen.

23 Jahre sind eine lange Zeit. Viele nette Menschen habe ich kennengelernt. Manche habe nun schon den zweiten English Springer Spaniel von mir, sogar die Kinder dieser Käufer sind schon Käufer bei mir.

Fast alle meine eigenen Hunde bekamen einen oder mehrere Championtitel. Allerdings habe ich inzwischen die Freude am Ausstellen verloren, Titel sind mir nicht mehr wichtig, denn heute muss man nur oft und ausdauernd ausstellen, egal welche Qualität der Hund hat, irgendwann wird er Champion - nicht mehr meine Welt.

Ich habe meine Hunde ausschließlich an Familien verkauft (mit einer Ausnahme, die mir heute noch leid tut), die einen treuen Begleiter suchen. Ich habe nie einen wie auch immer gearteten Welpentest bei meinen Würfen durchgeführt. Alle Welpenkäufer durften sich ihren Freund selbst aussuchen und damit bin ich immer gut gefahren. Nach meiner Erfahrung sind die Welpen nicht nur äußerlich sondern auch innerlich sehr ähnlich. Wie sie sich entwickeln werden liegt an den neuen Besitzern. Bei mir bekamen sie das Rüstzeug für ein glückliches Leben.

Die gesundheitlichen Probleme, die im Laufe der Jahre aufgetaucht sind, hielten sich auch in Grenzen.

Ich glaube behaupten zu können, dass meine Züchtereierasse der Rasse nicht geschadet hat. Aber ich gehöre bestimmt zu denen, die diese Rasse in Deutschland bekannter gemacht hat. Daran ist mein Chips nicht unschuldig. Oft hatte ich damals gehört, dass man sich einen solchen Hund, wenn dann der eigene nicht mehr lebt, vorstellen kann. Viele haben das auch später wahr gemacht. Viele Cocker-Besitzer und auch Züchter sind später zum English Springer Spaniel gewechselt.

Es macht mir Freude zu sehen, wie sich die Zucht in Deutschland entwickelt hat. Ich bin davon überzeugt, dass die deutsche Zucht der englischen und skandinavischen nicht mehr nachsteht. Heute würde keiner mehr behaupten in Deutschland wäre die Zucht doch etwas „arm“. Etwas das ich in meiner Anfangszeit aus dem Ausland zu hören bekam.

Nun kann ich mich nur noch bedanken bei Leslie, Cherry, Sandy, Fussel, Jussi, Jodie, Emma, Suzi Q., Janis und natürlich bei meinem unvergessenen Chips, ohne die das alles nicht möglich gewesen wäre. Bedanken möchte ich mich auch bei den Züchtern, die mir ihre Rüden zur Verfügung gestellt haben und bei denen, die mir Hündinnen überlassen haben. Nicht zu vergessen meine langjährige Tierärztin, Dr. Peissner in Schorndorf, die mir sehr viel geholfen hat.

Nicht bedanken möchte ich mich bei meinem früheren Verein, dem Jagdspaniel-Klub, der mir und meinem Mann seit Beginn meiner English Springer Spaniel Zucht nicht als Knüppel zwischen die

Beine geworfen hat. Ich züchte jetzt seit ein paar Jahren im Spaniel Club Deutschland, wo es für mich keine Probleme gibt.

Wie es weitergeht? Das lasse ich offen. Janis wird keinen Wurf mehr bekommen. Sie hat jetzt drei große Würfe gehabt mit insgesamt 29 Welpen. Sie wäre ca. 7 Jahre, wenn ich sie das nächste Mal decken könnte. Aber ich meine, man muss einer siebenjährigen Hündin nicht noch einmal einen Wurf zumuten, der höchstwahrscheinlich wieder sehr groß würde.

Ich habe mir aus dem Z-Wurf eine Hündin behalten. Ob ich in zwei Jahren noch einmal einen Wurf wage? Ich weiß es nicht. Züchten ist physisch und psychisch sehr anstrengend und ich werde es einfach davon abhängig machen, wie ich mich in zwei Jahren fühle.

Im November 2016

R.S.